

*region*INFO

Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden

Jugendpräventionsprojekt Rückenwind - Ihre Teilnahme ist jederzeit möglich

Neues aus der Energieregion

Wärmebildaufnahmen Ihres Wohnhauses, Energieberatung und LED-Beleuchtung

Weihnachten - das Fest des Abfalls?

Einfache Tipps, wie Sie zu Weihnachten Abfall vermeiden können



Neues aus der Energieregion

OB WÄRMEBILDAUFNAHMEN IHRES WOHNHAUSES, PERSÖNLICHE ENERGIEBERATUNG VOR ORT ODER STRASSENBELEUCHTUNG MIT LED-TECHNOLOGIE: BEI DER ENERGIEREGION SALZBURGER SEENLAND TUT SICH VIELES.

■ **Teure Wärmeverluste** an Ihrem Wohnhaus können mit Hilfe einer Wärmebild-Aufnahme (Thermographie) sichtbar gemacht werden. In einer Energieberatung werden dann die möglichen Sanierungsmaßnahmen besprochen und Förderungen durch Land und Gemeinden vorgestellt. Wärmebildaufnahmen sind nur in den Wintermonaten bei genau definierten Temperatur- und Wetterbedingungen möglich, also meistens nur wenige Tage im Jahr. Sie werden von außen gemacht, Veränderungen am Haus sind dazu nicht notwendig.

Sollten Sie Interesse haben, sich im Jänner/Februar 2011 oder 2012 an einer Wärmebildaktion zu beteiligen, melden Sie sich bitte unverbindlich bis 31. 12. 2010 beim Regionalverband Salzburger Seenland unter energie@rvss.at oder 06217/20240-42 an. Detaillierte Angaben zu Kosten und zum genauen Ablauf der Aktion können erst nach Anmeldeschluss gemacht werden.

■ **Die Energieberatung Salzburg** bietet im gesamten Bundesland ihre kostenlosen Beratungen an. Dabei kommen Berater direkt zu Ihnen nach Hause, gemeinsam werden alle Fragen rund ums Thema Energiesparen besprochen. Jeder der rund 50 in Salzburg tätigen unabhängigen Energieberater bietet Ihnen produktneutrale Information und viel Erfahrung. Neu ist, dass Sie die Energieberatung Salzburg in Zukunft auch mehrmals während eines Bauprojektes kostenlos kontaktieren können. Dieses Angebot unterstützt Bauherren und gibt Sicherheit bei der Umsetzung.

Alles, was durch intelligente Energiekonzepte eingespart wird, wirkt ein ganzes Gebäudeleben lang. Das hilft unserer Umwelt und spart viel Geld. Termine können telefonisch unter 0662/8042-3151 oder per E-Mail unter energieberatung@salzburg.gv.at vereinbart werden. Fixe Beratungszeiten der Energieberatung Salzburg für alle BürgerInnen im Regionalverband

Salzburger Seenland gibt es in den Gemeinden Mattsee, Neumarkt, Obertrum, Seekirchen und Straßwalchen. Bitte wenden Sie sich an die Gemeindeämter zur Terminvereinbarung.

■ **Bis auf den letzten Platz** gefüllt war der Festsaal der Gemeinde Seeham im Haus Gaberhell am Mittwoch, den 17. 11. 2010 anlässlich der Veranstaltung „LED in der öffentlichen Beleuchtung“. 100 Teilnehmer aus Gemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland und den Salzburger e5-Gemeinden konnten sich über den aktuellen Stand von LED Technik im Bereich der öffentlichen Beleuchtung informieren. Händler, Hersteller und Anwender informierten in Fachvorträgen aus erster Hand über Produkte und Dienstleistungen auf diesem Sektor. Zahlreiche Lampen- und Leuchtenmodelle konnten an den Firmenständen besichtigt werden.

Die Veranstaltung wurde vom Regionalverband Salzburger Seenland in Kooperation mit dem e5 Programm organisiert. Sie bildet einen weiteren Teil der Veranstaltungsreihe des Regionalverbandes zum Themenkreis Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Termine für Veranstaltungen 2011 finden Sie auf der Rückseite im Winter-Tipp!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION, BUND UND LAND



Europäische Landwirtschaftsförderung
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes: Hier investieren wir in
die ländlichen Gebiete.



Ein neuer Schritt



lebensministerium.at



Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden

DAS PRÄVENTIONSPROJEKT RÜCKENWIND LÄUFT AUF HOCHTOUREN, IHRE TEILNAHME IST JEDERZEIT MÖGLICH.

■ **Bei den ersten beiden Workshop-Tagen** in der HS Neumarkt zum Thema Konfliktbewältigung waren die Neumarkter SchülerInnen mit viel Einsatz und Begeisterung bei der Sache. Diplomierte Sozialarbeiter vom Verein Spektrum fördern durch verschiedene Übungen die Sozialkompetenz, trainieren Strategien, um mit Gewalt umzugehen, und vermitteln die Fähigkeit, Konflikte zu lösen. In einer spiel- und erlebnispädagogischen Phase werden den TeilnehmerInnen die behutsame Annäherung an die eigenen Grenzen und der Umgang mit entstehenden Ängsten und Aggressionen ermöglicht. Im medienpädagogischen Teil werden anhand von Rollenspielen reale Konfliktsituationen erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die Bearbeitung bereits erlebter Streitigkeiten aus dem eigenen Alltag. Durch die Videoaufzeichnung der Rollenspiele und die Präsentation der Ergebnisse erleben die SchülerInnen verschiedene Blickwinkel. So lernen Sie, neue Auseinandersetzungen zu verhindern.

■ **Sie rauchen heimlich**, kommen betrunken erst in den frühen Morgenstunden nach Hause oder spielen stundenlang am Computer. Das Leben mit Teenagern ist für die Eltern oft schwierig. Haben Sie sich auch schon mal gefragt, ob es anderen Eltern ähnlich geht wie

Ihnen? Wenn ja, dann veranstalten Sie einen Elterntisch bei Ihnen zu Hause. Gesucht werden Gastgeberfamilien, die 4-8 FreundInnen, NachbarInnen und Bekannte zu sich nach Hause einladen. Ausgebildete ModeratorInnen begleiten die Gruppe einen Abend lang zu einem Thema Ihrer Wahl. Die GastgeberInnen stellen Getränke und Snacks zur Verfügung und bekommen dafür einen Unkostenbeitrag von € 40,00 vom Regionalverband Salzburger Seenland.

Mögliche Themen können sein: Der erste Alkohol-Rausch, Oje, mein Kind raucht (auch), Was tun bei Drogenkonsum, Computerspielen ohne Ende.

Die ersten Elterntische im Salzburger Seenland wurden bereits gebucht, machen auch Sie mit! Wir freuen uns über Ihren Anruf. Kontakt unter 06217/20240 oder direkt bei den Elterntischmoderatorinnen Frau Ulrike Burgstaller aus Mattsee 0699/10880222 und Frau Irmgard Wagner aus Seekirchen 0664/1368140.

■ **Die Gewinner des Preisausschreibens** „Ideen der Jugend sind gefragt“ stehen fest. Gesucht wurden ein Logo samt Motto zum Thema „Gewalt und Drogen – Nein Danke“. Martin Brandstätter aus Straßwalchen freute sich als Gewinner der Kategorie 10-13 Jährige über einen i-Pod Nano von Apple. In der Kategorie 14-17 Jährige erhielt die glückliche Gewinnerin Beatrice Gassner aus Weißenkirchen Gutscheine vom Salzburger Verkehrsverbund im Wert von € 120 Euro.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION, BUND UND LAND



Europäische Landwirtschaftsförderung für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investieren wir in die ländlichen Gebiete.





Altglassammlung ist nichts für Flaschen

DIE ALTGLASSAMMLUNG FUNKTIONIERT – VIELEN DANK DAFÜR ALLEN FLEISSIGEN UND GEWISSENHAFTEN SAMMLERN.

■ **Altglassammlung in Österreich** ist ein funktionierendes System. Insgesamt 112.000 Tonnen gebrauchte Glasverpackungen wurden im ersten Halbjahr 2010 in ganz Österreich gesammelt. In den Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland stieg die Jahressammelmenge pro Kopf vom Jahr 2007 bis zum Jahr 2009 um knapp 1,5 Kilogramm an. Die fleißigen Altglassammler erzielen eine große Wirkung für Umwelt- und Klimaschutz. Korrektes Entsorgen von Altglas trägt maßgeblich dazu bei, ein funktionierendes Recycling am Laufen zu halten und Kosten zu sparen.

Diese richtig gesammelten Glasverpackungen können dem Verwertungskreislauf zugeführt werden und werden wieder zu neuen Flaschen. Das ausgereifte Recyclingsystem spart viele Rohstoffe und Energie. Glas ist der einzige Packstoff, der zu 100% recycelbar ist. Das Sammeln und Wiederverwerten von gebrauchten Glasverpackungen ist ein perfekter Materi-

alkreislauf. Der Einsatz von Altglas bei der Neuglasproduktion führt dank Schonung von Primärstoffen und Energieeinsparung zu einer beachtlichen Reduktion der CO₂-Emissionen.

Angaben der Austria Glas Recycling besagen, dass es für 90 Prozent der ÖsterreicherInnen selbstverständlich ist, Altglas getrennt zu sammeln. Dafür steht ein gutes Netz an Altglas-sammelbehältern zur Verfügung. Wichtig ist, dass Ihre Glasverpackungen getrennt nach Bunt- und Weißglas eingeworfen werden und keine Fehlwürfe dabei sind.

Eine einzige grüne Sektflasche färbt 500 kg farbloses Glas grünlich. Daher darf nur völlig farbloses Glas zum Weißglas. Buntglas wird für Produkte eingesetzt, für die Lichtschutz erforderlich ist (zB Medikamente oder Bier). Weißglas entfärbt Buntglas. Zum Buntglas darf daher nur grünes, braunes, blaues und anderes gefärbtes Glas. Auch sehr hell gefärbte Flaschen bitte zum Buntglas geben. Glas ist nicht

gleich Glas. Verschiedene Glasprodukte haben verschiedene chemische Zusammensetzungen. Eine Vermischung führt zu Problemen in der Glasschmelze und erschwert das Recycling. Fensterglas, Glasgeschirr, Rexgläser/Einweckgläser, Glühbirnen, Spiegel, Trinkgläser, Vasen, Windschutzscheiben, Laborgläser (Borosilikatglas) und alle anderen Glasprodukte, die keine Verpackung sind, bitte ordnungsgemäß am Altstoffsammelhof Ihrer Gemeinde oder über die Restabfalltonne entsorgen. Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren bringen Sie bitte zur Problemstoffsammelstelle Ihrer Gemeinde. Auch Störstoffe erschweren die Wiederverwertung des wertvollen Rohstoffes Altglas: Andere Materialien wie Kunststoff, Keramik, Papier, Metall, Verschlüsse, Deckel und andere Abfälle gehören in die dafür vorgesehene Sammlung. Etiketten können jedoch auf den Glasgebinden bleiben.

Vielen Dank allen fleißigen Sammlerinnen und Sammlern von Glasverpackungen.

Neue Postbusverbindung

NEUE DIREKTVERBINDUNG AUF DER LINIE 120 AB OBERTRUM ZU DEN ITZLINGER SCHULEN SEIT MONTAG, 4. OKTOBER 2010.

■ **Der Gemeindeverband** Öffentlicher Personennahverkehr Flachgau II und die ÖBB-Postbus GmbH bieten seit Oktober zur Attraktivitätssteigerung eine neue Direktverbindung auf der Linie 120 ab Obertrum zu den Itzlinger Schulen (HTL Itzling). Der neue Bus fährt an Schultagen von Montag bis Freitag um 6:55 Uhr ab Obertrum Ortsmitte und bedient in Folge alle Haltestellen bis „Salzburg Moosfeldstraße“. In weiterer Folge fährt dieser Bus direkt zur Haltestelle Kirchenstraße (HTL) und August-Gruber-Straße (Schulzentrum Erzherzog-Eugen-Straße) sowie Hauptbahnhof Salz-



burg. Fahrgäste aus den Gemeinden Mattsee – Seeham können mit dem Kurs um 6:38 Uhr ab Mattsee Ochsenharing und Fahrgäste aus der Gemeinde Berndorf mit dem Kurs ab 6:35 Uhr den Anschluss um 6:55 Uhr ab Obertrum Ortsmitte erreichen.

Der ÖPNV Flachgau II und die ÖBB-Postbus GmbH freuen sich, mit der Einrichtung dieser neuen Direktverbindung einen weiteren Beitrag zur Attraktivitätssteigerung im Linienverkehr des Salzburger Seenlandes leisten zu können.

Freiwillige unterstützen

AUSBILDUNG FÜR FREIWILLIGEN-KOORDINATORINNEN AUCH 2011

■ **Im Rahmen des LEADER-Projektes** „Freiwilligen-KoordinatorInnen“ findet von März bis November 2011 der Zertifikatslehrgang „Freiwilligen-KoordinatorIn“ statt. Ziel dieses Angebotes ist die Vermittlung von speziellen Kenntnissen für eine kompetente und zukunftsorientierte Unterstützung, Motivation und Erhaltung der Freiwilligen in ihrer Arbeit. Dies erfolgt durch die Weitergabe von theoretischen Grundlagen, Durchführung von praxisnahen und praktischen Übungen sowie durch Einbeziehung der Fähigkeiten und Kenntnisse der TeilnehmerInnen.

Das Angebot richtet sich an alle ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen, die mit der Begleitung und Koordination von Freiwilligen betraut sind oder sich dafür qualifizieren wollen, insbesondere auch Gemeindebedienstete, die mit der (organisatorischen) Betreuung der Freiwilligen in der Gemeinde betraut sind oder werden.

Der Ausbildungslehrgang „Freiwilligen-KoordinatorIn“ bietet nicht nur eine inhaltliche Kompetenzerweiterung der TeilnehmerInnen, sondern auch eine Plattform zum Einbringen, Austauschen und Mit-nach-Hause-Nehmen von



Erfahrungen, die in der Praxisarbeit mit Freiwilligen bereits gewonnen werden konnten. Auch eine Vernetzung der Freiwilligen-KoordinatorInnen zum Zweck des zukünftigen Austausches wird durch den Lehrgang gefördert. Der Lehrgang wird mit einem Zertifikat abgeschlossen und wird von der Weiterbildungsakademie mit 2,5 ECTS anerkannt. Kosten für den gesamten Lehrgang (inkl. Skripten und Pausengetränken): 200 Euro.

Je nach Maßgabe der Plätze sind die Module auch einzeln buchbar, Preis auf Anfrage.

INFO

■ **Weitere Informationen und Termine:**
Salzburger Bildungswerk, Isolde Mrwa,
Wengerhöhe 134, 5120 St. Pantaleon
Tel: 06277/7794 oder 0664/2134428
isolde.mrwa@sbw.salzburg.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION, BUND UND LAND



Europäische Landwirtschaftsförderung
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investieren wir in
die ländlichen Gebiete.



Land Salzburg
Für unser Land

Lebensministerium.at

Regionalverband





Die drei L – ein Leben lang lernen

HANS KANN DURCHAUS NOCH LERNEN, WAS HÄNSCHEN NICHT GELERNT HAT. DENN WENN MAN SEIN LEBEN LANG DAS GEHIRN AM LERNEN HÄLT, IST ES BIS INS HOHE ALTER FIT.

■ **Das Kernziel des Projektes** Lernende Region Salzburger Seenland ist, das lebenslange Lernen in der Region zu unterstützen. Mit Hilfe eines regionalen Bildungsnetzwerkes sollen die Angebote der Erwachsenenbildungseinrichtungen für möglichst viele BürgerInnen zunehmend übersichtlicher werden.

Unsere Region ist durch die Nähe zur Stadt Salzburg geprägt. Während Angebote im berufsbildenden Bereich stark auf die Landeshauptstadt orientiert sind, verfügt die Region über ein dichtes Netz an örtlichen Weiterbildungseinrichtungen, an Beratungsstellen, Bibliotheken und Museen. In all diesen Einrichtungen bringen Expertinnen und Experten ihre Kompetenz und ihr Wissen ein. Diese Kompetenzen und dieses Know-How gilt es zu bündeln und sichtbar zu machen. Gemeinsam werden zeitgemäße Lernangebote in der Region etabliert und so das selbstorganisierte Lernen weiter unterstützt.

Unsere Maßnahmen für lebenslanges Lernen sehen drei tragfähige Säulen vor:

- Bildung für Alle: „Bildungs-Newsletter und Weiterbildungsdatenbank“
- Bildung für Nachhaltigkeit: „Energie- und Umweltbildung“
- Bildung für Generationen: „Regionswissen“

Akteure aus dem Bereich der Erwachsenenbildung schließen sich in einer trägerübergreifenden Kooperation zusammen, um das lebenslange Lernen zu fördern. Ihre Angebote werden in einer Weiterbildungsdatenbank und in einem elektronischen Newsletter eingespielt und laufend aktualisiert – mit dem Ziel, „Bildung näher an den Menschen zu bringen“ (EU-Memorandum zum lebenslangen Lernen 2000).

Zwei Modellprojekte wollen darüber hinaus gesellschaftliche Veränderungen erkennbar und verstehbar machen. Gleichzeitig sollen sie den Ansatz des lebenslangen Lernens mit einer eigenständigen Regionalentwicklung vereinen. So werden die gebündelten Lernangebote zu „Energie- und Umweltbildung“ das Salzburger Seenland auf seinem Weg begleiten, Klima-

und Energie-Modellregion zu werden. In einem zweiten Projekt geht es vor allem darum, das in der Region vorhandene, lokale Wissen zu „teilen“. In dem generationenübergreifend angelegten Projekt „Regionswissen“ soll das Wissen unserer Region gesammelt, archiviert und über ein „Seenland-Wikipedia“ öffentlich zugänglich gemacht werden. Geschult von Erwachsenenbildungseinrichtungen und unterstützt durch ExpertInnen, OrtschronistInnen etc. untersuchen und veröffentlichen BewohnerInnen gemeinsam die Geschichte ihrer Region.

Beide Projekte haben eines gemeinsam: Der gemeinsame Wissensaustausch, eigene Beratungen, Kurse und Serviceleistungen sollen zu wesentlichen Knotenpunkten des regionalen Bildungsnetzwerkes werden und neue BildungspartnerInnen gewinnen. Außerdem sind die Angebote der Erwachsenenbildung mit ihrem Eintreten für lebenslanges Lernen auch mit der Entwicklung einer lebenswerten und humanen Region verbunden.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums (der erwidert Europa's
Beitrag zum ländlichen Raum)





Von Sammlern und Sammlungen

UNBEFUGTE ABFALLSAMPLER: BITTE KEINE GEGENSTÄNDE BEREITSTELLEN
HEUBALLENNETZE UND SILOFOLIEN RICHTIG SAMMELN

■ **Es kommt immer wieder vor**, dass organisierte Gruppen oder Einzelpersonen mittels Zettelchen im Postkasten der BürgerInnen auf „Abfallsammlungen“ aufmerksam machen. Das Grundscheema ist dabei immer ähnlich: Die BürgerInnen werden aufgefordert, an einem bestimmten Tag in einem bestimmten Zeitraum Materialien, die nicht mehr benötigt werden, vor das Haus zu stellen, damit es abgeholt werden kann. Teilweise wird noch ein caritativer Zweck der Sammlung angeführt.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese „Abfallsammlungen“ sehr oft Probleme mit sich bringen:

- Es wurden nur die besten Gegenstände ausgesucht, vieles blieb liegen.
- Es wurden auch Gartengeräte oder Fahrräder mitgenommen, die gar nicht bereitgestellt waren.
- Die gesammelten Gegenstände wurden auf Parkplätzen nachsortiert, nicht Brauchbares blieb liegen.
- Die Kosten für die Entsorgung des zurückgelassenen Mülls mussten letztendlich wieder vom Bürger getragen werden.

Auch aus rechtlicher Sicht ist diese Art der „Abfallsammlung“ problematisch. Die Sammler haben keine Genehmigungen für diese Tätigkeiten. Manche Abfälle müssen per Gesetz über das System der Gemeinde entsorgt werden. Beim sachgemäßen Transport von zB Elektroaltgeräten sind einige Vorkehrungsmaßnahmen zu treffen, die meist von unbefugten Sammlern nicht eingehalten werden und so Gefahren für Mensch und Umwelt bilden.

Hinter solchen Sammlungen steht auch nur sehr selten ein ernsthafter caritativer Zweck. Meistens werden die Gegenstände zur persönlichen Bereicherung verkauft.

Grundsätzlich wird es begrüßt, wenn Materialien und Gegenstände, die vom Einen nicht mehr gebraucht werden, dem Anderen noch von Nutzen sind. Dies reduziert die Abfallmenge und spart Rohstoffe.

So können und sollen zB Sammlungen von caritativen Organisationen, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert werden, Unterstützung finden.

■ **Heuballenetze und Silofolien** – wie sammelt man richtig?

Netze und Hochdruckschnüre für Stroh- und Heuballen, sowie Silofolien sind nicht über die gelbe Tonne oder den gelben Sack zu entsorgen. Gelbe Tonne und gelber Sack sind Einrichtungen für die Verpackungssammlung, daher können diese agrarisch verwendeten Materialien nicht in das Sammelsystem eingebracht werden.

Für innerbetrieblich verwendete Netze und Hochdruckschnüre von Stroh- und Heuballen sowie Silofolien gilt eine kostenlose Rücknahmepflicht durch Hersteller, Importeure, Abpacker und Vertreiber. Weiters können die Materialien kostenpflichtig am Altstoffsammelhof Ihrer Gemeinde abgegeben werden.

INFO

■ Nähere Informationen gibt es bei der Abfall- und Umweltberatung des Regionalverbandes Salzburger Seenland unter Tel: 06217 / 20240-30.





Kooperation Seenland Tourismus GmbH – Privatuniversität Seekirchen

■ **Mit Beginn des Wintersemesters 2010/11** starten die Salzburger Seenland Tourismus GmbH und die Privatuniversität Seekirchen eine sehr interessante Kooperation. Die Salzburger Seenland Tourismus GmbH umfasst 16 Gemeinden im Flachgau und 2 im benachbarten Oberösterreich (Lochen und Perwang). In den 60er und 70er Jahren war die Region ein Anziehungsmagnet für Touristen und etabliert als klassische „Sommerfrische“ Destination nahe der Stadt Salzburg. Wie sieht es im Jahr 2011 aus? Welche Zielgruppen kommen ins Seenland und aus welchen Gründen? Wie verhält es sich mit vergleichbaren Regionen, zB Fuschlsee, Mondseeland, Berchtesgadener Land? Die Marke bzw. die Region Salzburger Seenland existiert mittlerweile seit rund 10 Jahren. Im Rahmen eines semesterübergreifenden Projektes werden Studierende der Privatuniversität Schloss Seeburg die Marke Salzburger Seenland wissenschaftlich testen. Mit Hilfe von Befragungen (Interviews von Gästen, Tourismusmitarbeitern, Vermietern, Betreibern von Aus-

flugszielen etc.), Seminararbeiten und Bachelorarbeiten werden Studenten der Privatuniversität Schloss Seeburg die Marke Salzburger Seenland im Detail untersuchen.

Zielsetzungen sind die Erarbeitung strategischer Ausrichtungen (zB mit Hilfe von Stärken/Schwächen Analysen), das Alleinstellungsmerkmal der Region Salzburger Seenland zu definieren, die Bereinigung möglicher Informationsdefizite sowie Themen einer (Neu)Positionierung für die Region.

Die Kombination aus wissenschaftlicher Theorie mit touristischer Praxis ermöglicht eine spannende Kooperation, die in mehrfacher Hinsicht einen großen Nutzen mit sich bringt. Praktische Anwendung der erworbenen Fachkenntnisse für die Studierenden, eindeutige Ergebnisse für eine erfolgreiche touristische Zukunft der Salzburger Seenland Tourismus GmbH sowie eine attraktive und bekannte Marke Salzburger Seenland für die Gäste unserer schönen Region.



Das Team der Salzburger Seenland Tourismus GmbH bedankt sich bei allen touristischen Partnern für die sehr gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen ein schönes und erholsames Weihnachtsfest & freuen uns auf ein gästereiches Jahr 2011 mit Ihnen!

Gemeinsam ziehen wir an einem Strang – für ein erfolgreiches Salzburger Seenland!



Pilgern zwischen Tradition und Trend

IMPULSVORTRAG - SPIRITUELLE REISE AM PILGERWEG

■ **Der Verein Europäischer Pilgerweg** VIA NOVA holte mit Prof. Paul Zulehner einen hochkarätigen Referenten und bekannten Buchautor zur Generalversammlung nach Obernberg am Inn. Unter dem Titel: „Unterwegs zum Seelenheil: auf der Suche des postmodernen Menschen und der Kraft des Pilgerns“ beschäftigte sich der Pastoraltheologe mit einer neuen Form religiös zu sein. Das Resümee: Die Suche nach Sinn im Leben, nach sich selbst, nach der Gemeinschaft Gleichgesinnter und nach Gott führt immer mehr Menschen auf Pilgerwege. Mehr Information zu dem Vortrag finden sie unter: www.pilgerweg-vianova.eu

■ Internationales Symposium

Pilgern zwischen Tradition und Trend

am 28. und 29. Januar 2011 in der Landvolkshochschule Niederalteich. Diese Bewegung ist

mehr als nur eine Mode. In ganz Europa entdecken Menschen das Pilgern. Sie gehen auf klassischen Wallfahrtspfaden. Sie erschließen neue Wege der Besinnung. Sie brechen allein oder in Gruppen auf. Sie wollen in sich gehen, Grenzen erfahren und überschreiten. Sie sind spirituell unterwegs im Europa des 21. Jahrhunderts.

Das Internationale Symposium ermöglicht Begegnungen und Austausch für alle, die derzeit auf neuen oder wieder entdeckten Pilgerwegen in Bayern, Böhmen und Österreich unterwegs sind. Es wird von Wegstrecken und Wegbegleitungen, von Weg-Erfahrungen und von neuen Weg-Plänen berichtet. Am Freitagabend hält Prof. Dr. Michael Rosenberger aus Linz einen Impulsvortrag zur „Theologie des Pilgerns“.

■ Pilgerwanderungen in der Osterzeit

Dem Leben entgegengehen

■ Dienstag, 19. April 2011: Tagespilgerwanderung auf der VIA NOVA von Irrsdorf bei Straßwalchen über das Sommerholz zur Dekanatskirche Köstendorf.

■ Mittwoch, 20. April 2011: Tagespilgerwanderung auf der VIA NOVA von Minig (nahe Braunau) nach Obernberg am Inn.

INFO

■ Alles Wissenswerte rund um den Pilgerweg, Anfragen und Anmeldung zum Symposium am 28. und 29. Januar 2011 und zu den Pilgerwanderungen erhalten sie beim: Verein Europäischer Pilgerweg, Berta Altdorfer, Tel: 06217/20240-40 info@pilgerweg-vianova.eu

**Das Gehen ist der Rhythmus,
in dem der Mensch am besten
in Beziehung zu seiner Umwelt tritt.**

Paul Devereux, Die Seele der Erde entdecken

*Die Verantwortlichen der VIA NOVA
wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch
und viel Zeit fürs Pilgern im kommenden Jahr 2011!*



Weihnachten – das Fest des Abfalls?

ZU WEIHNACHTEN STEIGEN JEDES JAHR DIE ABFALLMENGEN. HIER EIN PAAR EINFACHE TIPPS, WIE SIE IHREN MÜLLBERG UNTER DEM CHRISTBAUM VERKLEINERN KÖNNEN. DAMIT WEIHNACHTEN DAS FEST DER FAMILIE BLEIBT UND NICHT ZUM FEST DES ABFALLS WIRD.

■ **Alle Jahre wieder** steigt zu Weihnachten die Abfallmenge: das Gewicht um ca. 20 %, misst man das Volumen sind es sogar ca. 25 %. Das muss 2010 nicht sein, Sie haben es in der Hand.

- Kaufen Sie keine unnützen „Pflicht-Geschenke“. Wenn Sie beim Besuch nicht mit leeren Händen kommen wollen, sind auch eine Flasche guter Wein, eine Packung Fair-Trade-Kaffee oder selbstgemachte Marmelade willkommene Geschenke.
- Vereinbaren Sie innerhalb der Familie und bei Freunden, dass Jeder der „Schenker“ für einen Andern ist. So hat man nur ein Geschenk zu besorgen und bekommt ein Geschenk. Das spart Zeit, Geld, Nerven und Abfall.
- Bevor Sie batteriebetriebene Geschenke kaufen, überlegen Sie, ob es eine batteriefreie Alternative gibt. Ansonsten bitte aufladbare Batterien und ein Ladegerät dazu legen.
- Verwenden Sie Zeitungen oder bunte Zeitschriften zum Einpacken Ihrer Geschenke.

Das ist originell und spart Geschenkpapier.

- Oder packen Sie Ihre Geschenke in wiederverwendbare Geschenk-Taschen. Diese können klassisch aus festem Papier oder selbstgemacht aus Stoff sein. Ein besonderer Blickfang ist der Jutesack unter dem Christbaum.
- Lametta enthält zum Teil immer noch sehr viel Blei. Ein Weihnachtsbaum ist auch ohne Lametta schön. Verwenden Sie es doch, bitte nicht mit gemeinsam mit dem Baum entsorgen sondern zur Problemstoffsammlung bringen.
- Vorsicht beim übermäßigen Einkauf von Lebensmitteln. Bei den Feiertagen 2010 müssen keine langen Zeiträume ohne Einkaufsmöglichkeit überbrückt werden. Kaufen Sie öfters frische Lebensmittel anstatt vieles daheim einzubunkern. Da passiert es leicht, dass Lebensmittel verderben und weggeworfen werden müssen. Achtung: Noch immer sind in Österreich ca. 25 % des Restmülls Lebensmittel. Das heißt, im Durchschnitt ist jede Restabfalltonne zu einem Viertel mit Lebensmitteln gefüllt!

- Sparen Sie beim Einkauf die Plastiksackerl. Eine stabile Klappbox im Kofferraum oder ein praktischer Korb bieten bessere Stabilität und vermeiden Müll. Zusatztipp: Frisches Obst und Gemüse kann auch ohne Plastiksackerl abgewogen, bezahlt und nach Hause gebracht werden.
- Planen Sie Ihr Festtagsessen so, dass nichts übrig bleibt. Im Vertrauen: Man isst doch an den Feiertagen ohnehin immer zu viel.
- Sparen Sie beim Weihnachtsputz mit dem Reinigungsmittel. Beim Reinigen gilt generell der Grundsatz: Viel hilft nicht viel. Die meisten Reiniger sind hoch konzentriert. Verwenden Sie Reinigungsmittel mit dem Umweltzeichen oder Schmierseife, Zitronensäure und Essig, das sind auch effiziente Reinigungsmittel.
- Überlegen Sie, welches Geschenk wirklich Freude bereitet. Weniger Geschenke einzukaufen bedeutet weniger Stress in der Vorweihnachtszeit. Vielleicht können Sie das eine oder andere materielle Geschenk durch ein entspanntes Gespräch bei wärmendem Tee und Keksen ersetzen.

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND – DEZEMBER 2010 | JÄNNER 2011 – www.rvss.at

■ 23.12. 2010

MATTSEE

Jugendweihnacht
Stiftskirche Mattsee
19.15 Uhr

■ 24.12.2010

BERNDORF

Friedenslicht /
Kinder – Krippenandacht
Pfarrkirche Berndorf, Ganztägig

HENNDORF

Christmette
Pfarrkirche, 23.00 Uhr

MATTSEE

Christkindlanschießen
Parkplatz Lampelmaier, 15.00 Uhr

NEUMARKT

Krippenlegung Pfongau
Filialkirche Pfongau, ab 16.00 Uhr
Mette
Stadtpfarrkirche Neumarkt, 23.00 Uhr
Friedenslichtaktion Feuerwehrjugend
Zeugstätten, ab 10.00 Uhr

OBERTUM

Besinnlicher Nachmittag,
Friedenslicht
Guthirtenskapelle, 14.00 - 17.30 Uhr

SEEKIRCHEN

Kinderkrippenandacht
Stadtpfarrkirche Seekirchen, 15.00 Uhr

■ 25.12.2010

HENNDORF

Temptation Festival 2010
Wallerseehalle, 20.00 – 03.00 Uhr

■ 26.12.2010

BERNDORF

Stefanilauf – Free-Time-Club
Sportplatz
www.freetimeclub.at, 14.00 Uhr
Eisschießen des ÖKB Berndorf
Landgasthaus Neuwirt, ab 10.00 Uhr

HENNDORF

Temptation Festival 2010
Wallerseehalle, 20.00 – 03.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Stefaniball der Landjugend
Asenhalle, 20.00 Uhr

■ 31.12.2010

MATTSEE

Sternschießen
Parkplatz Lampelmaier, 15.00 Uhr

Glückwunschschießen

ab 12.00 Uhr

OBERTUM

Silvestersternschießen
Gasthaus Kaiserbuche, 15.45 Uhr

SEEKIRCHEN

Heimkehrkreuz Plaike
Treffpunkt Raiba Seekirchen
12.15 Uhr
Leimüller – Silvesterlauf
Stadtzentrum, 13.00 Uhr
Silvester Ramba-Zamba
Stadtzentrum, 21.00 Uhr

■ 02.01.2011

BERNDORF

Jahreshauptversammlung der
Landjugend Berndorf
Gasthaus Neuwirt
www.berndorf.landjugend.at
10.00 Uhr

■ 03.01.2011

HENNDORF

3. Neujahrskonzert der Wallersee
Philharmonie
Wallerseehalle
19.30 Uhr

■ 03.01.2011 – 04.01.2011

BERNDORF

Die Sternsinger sind unterwegs
Im ganzem Dorf, vormittags

■ 05.01.2011

MATTSEE

Aktiv & Gesund – Wandern
Sparmarkt Mattsee
13.00 Uhr

NEUMARKT

Meditation
h.kager@gmx.at
Uferstraße 6, 19.30 Uhr

■ 06.01.2010

BERNDORF

UEV-Kranzlschießen
Sportplatz, 13.00 Uhr

■ 07.01.2010

STRASSWALCHEN

Musikantenstammtisch
GH Franz Josef
20.00 Uhr

■ 08.01.2010

BERNDORF

Christbaumsammelaktion LJ Berndorf
Gemeindegebiet Berndorf

HENNDORF

Feuerwehrball
Wallerseehalle, 20.00 – 03.00 Uhr

NEUMARKT

Trachtenball
Festsaal der Stadtgemeinde, 20.00 Uhr

■ 09.01.2010

OBERTUM

Jahreshauptversammlung des
Trachtenvereins D'Seerosner
Gasthof Neumayr, www.seerosner.at
09.00 – 12.00 Uhr

■ 11.01.2011

BERNDORF

Blutspendeaktion –
Rotes Kreuz Mattsee
Volksschule Berndorf
17.00 – 20.00 Uhr

■ 12.01.2011

HENNDORF

Tanz-Nachmittag
Wallerseehalle
14.00 – 17.00 Uhr
Erste Hilfe bei Säuglingen und
Kleinkindern
Besprechungsraum der Gemeinde
19.00 – 20.00 Uhr

■ 14.01.2011

SEEKIRCHEN

Wer hat den schnellsten Bob
Gezingschmiede, 14.00 Uhr
Walderlebnissnachmittag
Waldprechtig
14.30 – 16.30 Uhr

■ 15.01.2011

HENNDORF

Maskenball der Prangerschützen
Wallerseehalle, 20.00 – 03.00 Uhr

■ 17.01.2010 – 18.01.2011

OBERTUM

Wie begleiten wir unsere Kinder
zur Erstkommunion
Pfarrhof, Mo 19.30 Uhr
garei.nimmrichter@aon.at

■ 19.01.2011

HENNDORF

Fische, Calamari, Meeresfrüchte
und Co.
Küche der Hauptschule
19.00 – 22.30 Uhr

MATTSEE

Rückenwind – Elternabend
EDV-Spiele, Internet und Facebook
Aula Polytechnische Schule Mattsee
18.30 Uhr

■ 21.01.2011

BERNDORF

JHV des Seniorenbundes Berndorf
Gasthaus Neuwirt
13.00 Uhr



■ 22.01.2011

OBERTUM

Sportlerball
www.uskobertrum.at
20.00 Uhr

■ 22.01.2011 – 23.01.2011

STRASSWALCHEN

Flohmarkt
Pfarrzentrum, Sa. 14.00-17.00 Uhr
So. 09.00-12.00 Uhr

■ 27.01.2011

SEEKIRCHEN

Kasperltheater
für Kinder ab 2 Jahren
Pfarrsaal, 15.00 – 15.30 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?
Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,
office@rvss.at, www.rvss.at
Titelbild: Kohlberger

Ein Ausblick auf 2011

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN, DIE SIE NICHT VERSÄUMEN SOLLTEN:

■ Tag der erneuerbaren Energie

06.05 bis 07.05.2011

Köstendorf/Weng

Großveranstaltung im Ökogewerbegebiet Köstendorf/Weng. Firmen der Region präsentieren ihre Dienstleistungen und Produkte aus den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energie.

■ Energie-Exkursion

27.05 bis 28.05.2011

Langenegg/Vorarlberg

Langenegg ist besonders im Bereich Energie ein Vorbild für Kleingemeinden. Erleben Sie, wie mit aktiver Bürgerbeteiligung richtungsweisende Projekte umgesetzt werden können.

Weitere Infos unter: energie@rvss.at oder 06217/20240-42.

■ Eltern: EDV-Spiele, Internet & Facebook

19.01.2011, 18.30 Uhr, Mattsee

Aula Polytechnische Schule, Ramooserstr. 1

23.02.2011, 18.30 Uhr, Neumarkt

Foyer Festsaal, Siedlungsstraße 11

Alle Eltern und Interessierte sind bei dieser Veranstaltung eingeladen, die Onlinewelt mit den Augen Ihres Kindes zu betrachten und erhalten wertvolle Informationen. Eintritt frei, inkl. Verpflegung.

■ Vereinsobleute: Feste feiern ohne Risiko!

09.03.2011, 20.00 Uhr, Henndorf

Veranstaltungsraum Gemeindeamt, Hauptstr. 65

23.03.2011, 20.00 Uhr, Seeham

Seminarraum Regionalverband, Seeweg 1

Tipps und Tricks aus der Praxis, damit Ihre Vereinsveranstaltungen erfolgreich sind. Eintritt frei, inkl. Verpflegung.

■ Eltern: Kinder stark machen

06.04.2011, 18.30 Uhr, Köstendorf

Aula Hauptschule, Bittersamstraße 1

25.05.2011, 18.30 Uhr, Obertrum

Foyer Hauptschule, Schulstraße 4

Selbstbewusste Kinder sind weniger suchtgefährdet. Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie Tipps und Anregungen von Experten zum Schutz Ihres Kindes. Eintritt frei, inkl. Verpflegung.

■ Ausstellung „Lichtbilder“

in den Büroräumlichkeiten des Regionalverbandes Salzburger Seenland

5164 Seeham, Seeweg 1

Die Künstlerin Maria Haselwallner aus Henndorf stellt ihre Bilder ab sofort aus. Besichtigung zu den Büroöffnungszeiten und nach Vereinbarung möglich.

*Das Team des Regionalverbandes Salzburger Seenland
wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

*Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei den Mitgliedsgemeinden
und allen Kooperationspartnern und freuen uns auf ein bewegtes 2011.*

Fröhliche Weihnachten!

WINTER-TIPP

Der Reifentester aus der Geldbörse

Der Wintereinbruch Anfang Dezember hat hoffentlich auch die letzten Autofahrer mit Sommerreifen zum Anlegen der Winterreifen bewegt. Doch Winterreifen sind nur so gut wie ihr Profil. Und ob die Reifen noch den gesetzlichen Vorschriften genügen, können Sie ganz einfach selbst überprüfen: Halten Sie eine 1-Euro-Münze zwischen die Profilrillen des Reifens. Ist die goldene

Umrandung des Geldstücks bereits zu sehen, ist die vorgeschriebene Mindestprofiltiefe von vier Millimetern unterschritten. Diese Reifen sind dann als Winterreifen nicht mehr zugelassen.

Als Winterreifen gelten nur solche Reifen, die an der Seitenwand mit der Aufschrift „M+S“, „M.S.“ oder „M&S“ versehen sind. Ein Schneekristall- oder Schneeflockensymbol wird als

Winterreifenkennzeichnung in Österreich übrigens nicht anerkannt. Und sobald Reifen älter als sechs Jahre sind, sollten sie auch bei noch ausreichender Profiltiefe ausgetauscht werden. Die Gummimischung wird dann hart und spröde, der Grip lässt nach. Das Herstellungsdatum ist ebenfalls in die Seitenwand des Reifens eingraviert.